

Presseinformation

2. Juli 2018 / 2 Seiten

Deutsche Leberstiftung zeichnet wegweisende hepatologische Publikation aus

Jährlich wird eine herausragende Publikation mit dem Preis der Deutschen Leberstiftung ausgezeichnet. In diesem Jahr wird eine Arbeit bedacht, die zum besseren Verständnis der Leberzellkrebs-Therapie beiträgt.

Die Deutsche Leberstiftung lobte auch 2018 einen Preis für eine wegweisende Publikation im Bereich der Hepatologie aus und erhielt zahlreiche exzellente Bewerbungen und Vorschläge für die mit dem Preis auszuzeichnende Publikation.

Begutachtet wurden die eingereichten Publikationen von einem unabhängigen Gutachterkomitee, dem Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Münster, Prof. Dr. Herbert Tilg, Innsbruck und Prof. Dr. Christian Trautwein, Aachen angehören.

Die Gutachter beschlossen nach gründlicher Prüfung und Diskussion aller Publikationen einstimmig, die Arbeit „Wild type Kirsten rat sarcoma is a novel microRNA-622-regulated therapeutic target for hepatocellular carcinoma and contributes to sorafenib resistance“, erschienen in *Gut* (Dezember 2017) mit dem Preis der Deutschen Leberstiftung 2018 auszuzeichnen.

Das Preisgeld in Höhe von 7.500,- Euro erhielt Dr. Dr. Peter Dietrich von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

„Es waren in diesem Jahr sehr viele, sehr exzellente Arbeiten, die für den Preis der Deutschen Leberstiftung eingereicht wurden. Das ist eine phantastische Entwicklung, die zeigt, welche hohe Relevanz der Preis der Deutschen Leberstiftung hat. Letztlich ist es einer der am höchsten dotierten deutschsprachigen Publikationspreise in der Hepatologie und trägt enorm dazu bei, die hepatologische Forschungslandschaft zu motivieren“, erläutert Prof. Dr. Christian Trautwein, einer der Gutachter, die Bedeutung der Auszeichnung.

„Aufgrund der vielen enorm guten eingereichten Arbeiten fiel uns die Auswahl nicht leicht. Wir haben uns letztlich für die Arbeit entschieden, deren Ergebnisse eine hohe klinische Relevanz in einem sehr wichtigen und zukunftssträchtigen Arbeitsfeld hat und die damit wegweisend ist. Sorafenib wird als systemische Therapie bei fortgeschrittenem Leberzellkrebs eingesetzt, führt aber nicht bei allen Patienten zu einem Therapieansprechen. Die Arbeit zeigt, dass die Therapieresistenz gegen Sorafenib im Zusammenhang mit einer erhöhten Ausschüttung von KRAS (Kirsten rat sarcoma) steht. Eine Hemmung von KRAS kann daher den Therapieresistenzen möglicherweise entgegenwirken, was für zukünftige Therapiestrategien eine Bedeutung hat“, erläutert Prof. Christian Trautwein die Entscheidung des Komitees.

Verliehen wurde der Preis am 30. Juni 2018 im Rahmen des 15. HepNet Symposiums durch Prof. Dr. Elke Roeb für das Stiftungskuratorium und Prof. Dr. Christian Trautwein für das Gutachterkomitee. Gestiftet wurde das Preisgeld von der Norgine GmbH, einem Partner der Deutschen Leberstiftung.

Publikation: Dietrich P, Koch A, Fritz V, Hartmann A, Bosserhoff AK, Hellerbrand C: Wild type Kirsten rat sarcoma is a novel microRNA-622-regulated therapeutic target for hepatocellular carcinoma and contributes to sorafenib resistance. *Gut*. 2017 Dec 23. pii: gutjnl-2017-315402. doi: 10.1136/gutjnl-2017-315402. [Epub ahead of print]



Preisverleihung auf dem 15. HepNet Symposium (v. l. n. r.): Prof. Dr. Christian Trautwein für das Gutachterkomitee, Prof. Dr. Elke Roeb, Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Dr. Dr. Peter Dietrich, Nina Danne, Norgine GmbH

Wir senden Ihnen das Bildmaterial gern in druckfähiger Auflösung zu.

Kontakt:

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de